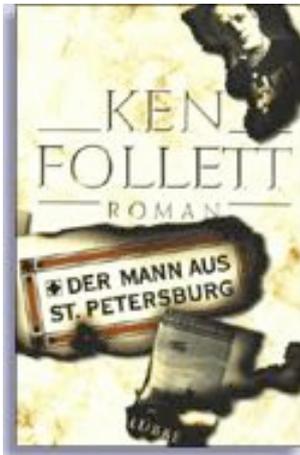


Es war ein ge / müt / li / cher Sonn / tag /
nach / mit / tag, wie Wal / den ihn lieb / te.

Er stand am offenen Fenster und blickte auf den Park hinaus. Von der breiten Rasenfläche hoben sich einige große Bäume ab: eine schottische Fichte, ein paar mächtige Eichen, mehrere Kastanienbäume und eine Weide mit Zweigen wie Mädchenlocken. Die Sonne stand hoch, und die Bäume warfen dunkle, kühle Schatten. Die Vögel schwiegen, aber man hörte das Summen zufriedener Bienen an den Blumenranken neben dem Fenster. Auch im Haus war es still. Der größte Teil der Dienerschaft hatte an diesem Nachmittag frei. Die einzigen Wochenendgäste waren Waldens Bruder George, Georges Frau Clarissa und ihre Kinder. George war



spazieren gegangen,

Clarissa hatte sich hingelegt, und die Kinder waren außer Sicht. Walden fühlte sich behaglich. Natürlich hatte er zum Kirchgang einen Gehrock getragen, und in einigen Stunden würde er sich seinen Frack zum Abendessen anziehen, aber im Augenblick hatte er es sich bequem gemacht und trug einen Tweedanzug mit einem weichen Hemd. Wenn Lydia heute Abend Klavier spielt, dachte er, war es ein vollkommener Tag. Er wandte sich an seine Frau. »Wirst du

nach dem Abendessen spielen?« Lydia lächelte. »Wenn du willst.« Walden hörte ein Geräusch und trat wieder ans Fenster. Am anderen Ende der Einfahrt, etwa eine Viertelmeile entfernt, tauchte ein Wagen auf.

(Aus: Ken Follett „Der Mann aus St Petersburg“ – Roman um eine mysteriöse Affäre im Russland zur Zeit der Revolution)

Mehrsilbige Wörter trennt man so, wie es sich beim langsamen Sprechen von selbst ergibt, also nach Silben: Freun-de, Män-ner, Or-gel, Bes-se-rung, Tür-kei, Gu-a-te-ma-la

Ein einzelner Konsonant (b,c,d,f etc.) kommt in diesen Fällen auf die folgende Zeile. Von mehreren aufeinander folgenden Konsonanten kommt der letzte auf die folgende Zeile:

tre-ten,; nä-hen, An-ker, kämp-fen Un-garn, At-lan-tik

Nachsilben, die mit einem Vokal (a,e,i,o,u) beginnen, nehmen bei der Trennung den vorangehenden Konsonanten zu sich: Freun-din, Bäcke-rei, Besteue-rung, Lüf-tung, kin-disch, ta-gen

ch, ck, sch, (in Fremdwörtern auch ph, rh, sh und th) bleiben ungetrennt: Bü-cher, Zu-cker, Fla-sche, Pro-phet, ka-tholisch

Die Diphthonge (Doppellaute) ai, au, äu, ei, eu, oi bleiben zusammen, ebenso die Dehnung ie: Räu-ber, Eu-le, Spoi-ler, Toi-lette, Wie-se

Mit Rücksicht auf die Lesbarkeit des Textes bleiben folgende Wörter ungetrennt: Feen, knien, Seen

Zusammengesetzte Wörter, die als solche erkennbar sind, und Wörter mit einer Vorsilbe werden nach ihren Bestandteilen getrennt: Kleider-schrank, Diens-tag, Des-interesse, Trans-aktion,

Trennungen, die zwar den Vorschriften entsprechen, aber den Leseablauf stören, sollte man vermeiden: Nicht: bein-hal-ten, sondern be-inhal-ten